

Omas gegen Rechts informieren

Höchst – Die Omas gegen Rechts Frankfurt-West laden für den 7. Dezember von 10 bis 12 Uhr an ihren Informationsstand in der Fußgängerzone Königsteiner Straße vor dem Rewe ein. Die Bewegung engagiert sich nach eigenen Angaben zum Schutz der Demokratie gegen alle Formen rechtspopulistischer, rassistischer und antisemitischer Strömungen. Interessierte sind auch zu den monatlichen Treffen an jedem 3. Mittwoch in den Räumen des Nachbarschaftvereins Unterliederbach, Alemannenweg 88a, ein.

Die Initiative „Omas gegen Rechts“ hatte im September, zusammen mit der „Youth Initiative for Human Rights“ (Jugendinitiative für Menschenrechte), den Aachener Friedenspreis für ihr Engagement verliehen bekommen, sich von der Basis aus für Frieden einzusetzen. red

Pfadfinder verkaufen frische Christbäume

Goldstein – Frische Weihnachtsbäume aus dem Spessart – Edel- und Nordmantantannen – verkaufen die Goldsteiner Pfadfinder auf ihrem Gelände im ehemaligen Betriebshof am Goldsteinpark. Verkauft wird am Sonntag, 1. Dezember, Samstag, 14. Dezember, Sonntag, 15. Dezember, sowie Samstag, 21. Dezember, jeweils von 11 bis 16 Uhr – solange der Vorrat reicht. Außerdem gibt es auch einen kleinen Basar. Die Bäume werden jeweils direkt vor dem Verkauf vom Waldbauern angeliefert. red

Jamals Erfolgsrezept klingt einfach: „Meine Tür ist immer offen“, erzählt der Holzwerkstatt-Leiter des Jugendhauses Sossenheim den Besuchern auf der Feier zum 30. Geburtstag am Mittwoch nachmittag. „Erst gucken die Jugendlichen nur neugierig rein, an was ich gerade mache. Dann fragen sie, ob sie zugucken können. Schließlich wollen sie helfen und mitanpacken.“ Und ehe sie sich versehen, sind sie Teil des Jugendhaus-Teams, wie die 19-Jährige Ece bestätigt.

Vor Jahren sei sie auf diese Weise in der Einrichtung in der Trägerschaft des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit in Frankfurt gelandet. Mache ein Praktikum. Lerne von Jamal die Kunst der Holzverarbeitung. Baute mit anderen Jugendlichen in Kooperation mit dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ eine Blumenbank für den Stadtteil. Mache ein Praktikum in einer Schreinerei in Preungesheim. Und jetzt kann sie sich gut vorstellen, auch beruflich aus ihrer Leidenschaft etwas zu machen.

Am Ende ist alles nur Beziehungsarbeit

So oder so: „Dem Jugendhaus fühle ich mich verbunden“, sagt die junge Frau. Ehrensache also, dass sie auch bei der Geburtstagsfeier dabei ist, mit Kerem (17) und Suhaib (16), die Besucher mit leckerem Bananen-Kirsch-Saft begrüßt. Ece ist ein gutes Beispiel fürs Credo des Jugendhaus-Leiters

Thomas Reiter: „Ob wir unsere Jugendlichen am 3-D-Drucker arbeiten oder sie in der Holzwerkstatt kreativ werden lassen – am Ende ist alles auch Beziehungsarbeit.“

Das helfe, „damit sie andocken können; ans Leben und an die Gesellschaft“. So sei das Gebäude an der Siegener Straße gleichzeitig ein Ort der Beständigkeit und der Veränderung – im Sinne der sich verändernden Anforderungen und Angebote an die Jugendlichen. „Wir wollen Hör- und Sprachrohr für sie sein“, formuliert Reiter den Anspruch in seiner Ansprache. Gerade im multikulturellen Stadtteil Sossenheim sei es gerade wichtiger denn je, Vorurteile abzubauen und Brücken zueinander zu schlagen.

Bildung als Schlüssel gegen Armut sei ein weiteres Anliegen der Einrichtung. So könnten die Jugendlichen hier nicht nur Tischtennis spielen und chillen, sondern auch von Bildungsangeboten profitieren, die sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen. Hausaufgabenbetreuung, kreative oder technische Workshops oder digitale Bildungsangebote nennt er als Stichworte.

Dem pflichten auch die anderen Festredner an diesem Nachmittag bei. Etwa Miriam Walter, Geschäftsführerin des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit. Dass das Leben gelingen soll, sei eine Kernbotschaft des Evangeliums – mithin auch die Förderung von Chancengleichheit. Dieses Motto werde im Jugendhaus gelebt. Manfred Oschkinat vom



Die 19-jährige Ece hat in der Holzwerkstatt des Jugendhauses unter der Ägide von Jamal (links) die Leidenschaft für Holzarbeiten entdeckt. Leiter Thomas Reiter versteht das auch als Auftrag seiner Einrichtung. FOTO: RAINER RÜFFER

Evangelischen Regionalverband Frankfurt lobt den Charakter des Jugendhauses: „Da sind Leute, die kein Geschäft mit den jungen Menschen machen wollen. Sie sind einfach da; Ansprechpartner, bei dem man auch mal Sorgen loswerden kann, über Zoff mit

den Eltern oder in der Schule.“ Klaus Deigert, Vorsitzender des Regionalrats Sossenheim, hebt die „sehr ruhige Arbeit der Verantwortlichen hier mitten im sozialen Brennpunkt“ hervor. Als Geschenk für die Jugendlichen hat Deigert, bei der SG Sossenheim in der Tischtennisabteilung engagiert, zwei hochwertige Schläger und Bälle mitgebracht. Die Platte steht im Jugendhaus parat.

Umgekehrt haben die Gastgeber für jeden Besucher ebenfalls ein besonderes Präsent gefertigt: Einen Holzwürfel, mit dem Geburtstag „30 Jahre Jugendhaus“ eingelagert, darin ein Loch mit Blumenerde und dem Keim eines vierblättrigen Kleeblattes. Wenn das kein Glück bringt für die nächsten 30 Jahre...

MICHAEL FORST

Schüler machen die Welt nachhaltiger

Ideen für mehr Umweltbewusstsein entwickelt und ausgezeichnet

Frankfurt – Tauschbörsen für Kleidungsstücke, ein nachhaltiger Kiosk und Bibliotheken mit Upcycling-Workshops: Im Haus am Dom sind am Mittwochabend fünf Schulen für ihre kreativen Ideen, den Lernort nachhaltiger zu gestalten, ausgezeichnet worden. Zum dritten Mal wurde der Nachhaltigkeitspreis für Frankfurter Schulen damit vergeben.

Die Kinder und Jugendlichen klatschen und jubeln begeistert, als die Projekte vorgestellt werden. In diesem Jahr haben sich 20 Schulen auf den Nachhaltigkeitspreis beworben, das sei mehr als die letzten Jahre, sagt Nadia Killmann vom Stadtschulamt. „Die Menge an Bewerbungen hat uns schon geblüht. Das große Interesse an dem Wettbewerb ist natürlich ein tolles Zeichen für uns“, betont sie. Dies zeige, dass sich immer mehr Schü-

ler mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen und mit eigenen Projekten selbst aktiv werden wollten. Das Ziel des Preises sei es, den jungen Menschen zu zeigen, was sie jetzt schon alles bewirken können.

Kleider tauschen als Kritik am Konsum

Es gehe darum, nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch in der Praxis aktiv zu werden. „Wir wollen, dass die Schüler erkennen, was sie mit ihren Projekten verbessern können und dass sie ihren Erfolg auch sehen können“, erläutert Killmann. Außerdem sei die Teilnahme für alle Schulformen möglich.

Dass die Teilnehmer sich mit Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben, wird schnell spürbar. Die Anne-Frank-Schule im Dorn-

busch hat der Jury ihre Kleider-tauschbörse vorgestellt. „Second-Hand is the new trend“ und „Lets be the change now“ rufen die Jugendlichen. Sie halten auch Plakate hoch, auf denen die Flaggen der Länder zu sehen sind, die besonders unter der Ausbeutung der Fast-Fashion-Industrie leiden. Die Gruppe Schüler übt damit Kritik an dem Konsumverhalten der westlichen Welt.

Projekte mit Preisgeld weiterentwickeln

Die Elisabethenschule im Nord-End stellt ebenso eine Kleider-tauschbörse vor. „In der siebten Klasse haben wir uns mit Fast Fashion beschäftigt und wir haben gesehen, was unser Konsum in der Welt verursacht“, sagt Melisa, eine Schülerin des Gymnasiums. Daraufhin sei den Schüler

schnell die Idee gekommen, die Kleidertauschbörse für ein nachhaltiges Konsumverhalten zu organisieren. „Mittlerweile veranstalten wir die Börse jeden Montag und Mittwoch und machen in der Schule auch Werbung dafür“, sagt Melisa. Zu dem Zeitpunkt weiß sie noch nicht, dass sie zu den Sieger gehören. Neben der Elisabethenschule überzeugten die Jury am Ende die Projekte des Adornogymnasiums, der Helene-Lange-Schule, der Merianschule und der Wilhelm-Merton-Schule.

Die Teilnehmenden stellten ihre Ideen einer Jury vor, die sich aus unabhängigen Vertretern aus der Politik, der Wissenschaft, aus Pädagogik und der Nachhaltigkeitsbranche zusammensetzte. Mit der Prämie von 2000 Euro können die Schüler nun ihre Projekte realisieren und auch weiterentwickeln. ISABELLE NEY

Kreative Ideen an jeder Ecke

HÖCHST Designparcours startet am Samstag parallel zum Weihnachtsmarkt



Kreative aus dem Stadtteil geben wieder Einblicke in ihr Schaffen. FOTO: STADTTEILMANAGEMENT HÖCHST

Der Weg nach Höchst zum ersten Advent lohnt sich auch dieses Jahr gleich mehrfach: Der Höchster Designparcours geht wieder parallel zum beliebten Höchster Weihnachtsmarkt über die Bühne (wir berichteten). Geöffnet haben die Kreativen an insgesamt 13 Standorten am Samstag von 13 bis 20 Uhr und am Sonntag von 13 bis 19 Uhr. An beiden Tagen können alle Besucher innovative Unikate von Kreativen an ungewöhnlichen Orten entdecken, erleben und erwerben.

Der Designparcours wird im Zuge des Förderprogramms „Innenstadt Höchst“ veranstaltet, organisiert wird er vom Stadtteilbüro Höchst der „ProjektStadt“ der Marke des Nassauischen Heimstätten und von „Radar – Kreativräume für Frankfurt“ im Auftrag des Stadtplanungsamts und mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Frankfurt.

Design, Kunst und Fotografie

Am ersten Adventswochenende stehen leerstehende Ladenlokale und weitere nicht öffentlich zugängliche Räume beim Höchster Designparcours den Talenten aus den Bereichen Design, Kunst und Fotografie zur Verfügung.

Genutzt werden in diesem Jahr auch die gerade entstehenden Räume des Wohnprojekts Sonara in der Bolongarstraße 112. Dort findet man nicht nur Aussteller aus der Kreativwirtschaft, sondern es gibt die Gelegenheit, sich über dieses Projekt des gemeinschaftlichen Wohnens zu informieren. Zusätzlich öffnen in Höchst ansässigen Kreativen ihre Türen, um Einblicke in ihr Schaffen zu gewähren.

An 13 Orten finden sich so beim 22. Höchster Designparcours die Ideen, Werke und Produkte von lokalen und regionalen Kreativen. Dabei ergibt sich ein Parcours kreuz und quer durch die Höchster Alt- und Innenstadt mit einem laut Veranstalter einzigartigem Überblick über die Kreativszene der Region. Ungeübliche Möbelstücke, Upcycling-Accessoires und Keramik finden sich hier ebenso wie Kunstobjekte, Fotografien, hochwertige Fashion- und Textilunikate und handgefertigter Schmuck.

Wie immer gibt's auch eine Vernetzung mit lokalen Einrichtungen. So zeigt das Filmforum Höchst zum Designparcours am Samstag, 30. November, um 18 Uhr den Film „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit“ von Peter Schamoni über den bedeutendsten Maler der deutschen Romantik.

Und noch ein Schmankerl wartet auf die Besucher: Sie sind eingeladen, während des Parcours an zehn Stationen ihrer Wahl Sticker zu sammeln und an einer Verlosung teilnehmen.

Einkaufsgutscheine gewinnen

Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von 50 Euro, die jeweils bei einem der ausstellenden Labels eingelöst werden können. Wenn an einer stil- und stimmungsvollen Anfahrt gelegen ist, der kann sich von der Mainfähre zum Designparcours bringen lassen. Die setzt Gäste von „Dribbble“ zum Höchster Weihnachtsmarkt am Samstag nur von 9-14 Uhr, am Sonntag aber von 11-19 Uhr über. Weitere Infos finden sich unter www.designparcours.de und facebook.com/designparcours. red

Was zu tun ist, wenn Kinder sich verbrühen

Höchst – Für kleine Kinder gibt es im Alltag viele, oft unterschätzte Gefahren, sich zu verbrennen oder zu verbrühen – mit schlimmen Folgen. Eine der häufigsten Unfallquellen ist beispielsweise eine Tasse heißer Tee oder Kaffee. Beides kann die zarte Baby- und Kinderhaut verbrühen, wenn Eltern unachtsam sind und etwa ihren Mitnehm-Kaffee mit Kind auf dem Arm trinken. Um die Bürger auf die Gefahren durch heiße Flüssigkeiten oder Oberflächen hinzuweisen und so Kinder vor Verbrühungs- und Verbrennungsunfällen zu schützen, ruft der Verein „Paulinchen – In-

itiative für brandverletzte Kinder“ jährlich zum „Tag des brandverletzten Kindes“ auf. Unter dem Motto „Tee tut weh“ beteiligen sich auch das Verbrennungsteam der Klinik für Kinderchirurgie am Klinikum Höchst und das Sanitätshaus Pauli mit einem Infostand daran. Am Mittwoch, 4. Dezember, können sich Interessierte von 10 bis 15 Uhr im Eingangsbereich des Neubaus (Gebäude A, EG) kostenfrei beraten lassen, auf Kinder warten Mitmach-Angebote. Mehr auf www.varisano.de/klinikum-frankfurt-hoehchst/tag-des-brandverletzten-kindes. red

Design, Kunst und Fotografie

Am ersten Adventswochenende stehen leerstehende Ladenlokale und weitere nicht öffentlich zugängliche Räume beim Höchster Designparcours den Talenten aus den Bereichen Design, Kunst und Fotografie zur Verfügung.

Genutzt werden in diesem Jahr auch die gerade entstehenden Räume des Wohnprojekts Sonara in der Bolongarstraße 112. Dort findet man nicht nur Aussteller aus der Kreativwirtschaft, sondern es gibt die Gelegenheit, sich über dieses Projekt des gemeinschaftlichen Wohnens zu informieren. Zusätzlich öffnen in Höchst ansässigen Kreativen ihre Türen, um Einblicke in ihr Schaffen zu gewähren.

TERMINE

Höchst

Mainfähre „Walter Kolb“: 9 bis 17 Uhr; Telefon 0178 / 288 09 08.

Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 98 14 00; Schwimmbad 7-18 Uhr und Sauna 10-22 Uhr geöffnet. Stadtteilbibliothek, Michael-Stumpf-Str. 2: 13-19 Uhr geöffnet; 14-17 Uhr offener Gaming-Treff für Kinder von 8-12 Jahre; Tel.: 212 45 584. SH Senioreninitiative, Gebeschusstr. 44, Tel. 29 98 07 22 21; 10-12 Uhr Kreativgruppe; 14.30-17 Uhr Boule und Tischtennis spielen. Flohmarkt: 8-14 Uhr vor der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301.

Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301: 20 Uhr BAP „Zeitreise 81/82“ (Kuppelsaal); 20 Uhr Tijen Onaran „Mut Tour 2024“ (Club). Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. 33 99 99-33; 20 Uhr Varieté „Herbstshow 2024“; Eintritt 25-35 Euro. Stadtbzirkvorszherin: 17-18 Uhr Sprechstunde mit Barbara Strohmayer im östlichen Gartenpavillon des Bolongropalastes, Bo-

longarstr. 109 (nur n. V. Tel.: 30 69 24). Caritas Fachdienste für Migration, Königsteiner Str. 8: 15-17.30 Uhr Sprechstunde, unter 31 4088-0.

Unterliederbach Seniorensicherheitsbeauftragter: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Heinz Alexander, Chatenweg 14 (nur n. V. Tel.: 30 31 76). Karl-von-Ibell-Schule, Schmalkaldener Str. 8: 16.30-18.30 Uhr weihnachtlicher Kreativmarkt.

Zeilsheim Hilfenetz Sindlingen / Zeilsheim, Saalfelder Str. 11: 15.30-17 Uhr, Tel.: 29 82 20 80, Mail: hilfenetz.sindlingen@caritas-frankfurt.de

Nied Büchereibus: 17.30-18.30 Uhr in der Werner-Bockelmann-Straße 2. Tierheim am Nieder Kirchweg (unter der Schwanheimer Brücke). Tel. 3991 11.

Sindlingen Hilfenetz Sindlingen / Zeilsheim, Saalfelder Str. 11: 15.30-17 Uhr, Tel.: 29 82 20 80 sowie per E-Mail: hilfenetz.sindlingen@caritas-frankfurt.de

Sossenheim SOS-Familienzentrum, Alt Sossenheim 9: 10.30-11.30 Uhr Spiel und Spaß für Eltern mit Kindern von 1-3 Jahren.

Schwanheim Stadtteilbibliothek im Wilhelm-Kobelt-Haus, Alt-Schwanheim 6: 13-18 Uhr geöffnet; Tel.: 35 77 33. Schutzmann vor Ort: 13-15 Uhr Info-Sprechstunde mit Thorsten Wendt; im Pavillon der Martinusgemeinde, Martinskirchstr. 52 b.

Goldstein Hofgut Goldstein, Tränkgweg 32, Tel.: 29 98 07 22 23; 10-12 Uhr Kreativgruppe.

Griesheim Stadtteilbibliothek im Saalbau Griesheim, Schwarzerlenweg 57: 13-18 Uhr geöffnet; Tel.: 212 301 90.

KINO

Höchst Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. (069) 2124-5714; Dokumentarfilm des Monats: 18.30 Uhr *Buñuel, un cineasta surrealista / Buñuel: Filmemacher des Surrealismus (OmU)*; 20.30 Uhr *Über uns von uns (OmU)*.

NOTDIENSTE

Bereitschaftsärztlicher Notdienst: 116 117 (ohne Vorwahl). Zahnärztlicher Notdienst:

Tel. 01 80/60 70 11 (gebührenpflichtig). Apotheken-Notdienst: Apfel Apotheke, Zeil 65 (Innenstadt), Tel. 29 80 28 60, Pharmacie Raphael, Apotheke auf der Fressgass', Große Bockenheimer Str. 29 (Innenstadt), Tel. 9 20 20 78 18 und Zeil-Apotheke, Große Friedberger Str. 8 (Innenstadt), Tel. 28 25 71 (ohne Gewähr).

KONTAKTE

Stadt Frankfurt: (069) 212 - 01 und (069) 115 oder per E-Mail unter servicecenter115@stadt-frankfurt.de Frankfurter Entsorgung- und Service GmbH: 0800 / 200 80 07 - 0 oder per E-Mail unter services@fes-frankfurt.de Mainova: Tel.: (069) 800 88 00 00 69 und 24-Std.-Notdienst (Gas, Wasser und Strom) 213 - 881 10, E-Mail: service@mainova.de ABG Frankfurt Holding: (069) 2608 - 0; Reparatur-Notdienst unter Tel.: (069) 24 70 57 62 oder per E-Mail an post@abg.de

TRAUERANZEIGEN

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen gedenke ich meiner Mutter

Zu ihrem dritten Todestag

Helga Böhm

geborene Adami

* 22.10.1932 † 28.11.2021

Boris Böhm

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren

Johann Wolfgang von Goethe

Bestattungskalender

Am Donnerstag, dem 28.11.2024 (Angaben ohne Gewähr)	Frankfurt am Main-Höchst 11.15 Trauerfeier und Bestattung Moor, Andrej, 58 J.
Bad Homburg-Dornholzhausen 12.45 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Fischer, Gisela, 83 J.	Frankfurt am Main-Nieder-Erlenbach NEU 14.15 Trauerfeier und Bestattung Lang, Hans, 75 J.
Bad Homburg, Waldfriedhof 15.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Ost, Erwin, 85 J.	Frankfurt am Main, Südfriedhof 11.15 Trauerfeier und Bestattung Glowacz-Verhasselt, Marianne, geb. Verhasselt, 94 J.
Frankfurt am Main-Bornheim 11.15 Trauerfeier und Bestattung Neidhardt, Klaus-Jürgen, 83 J.	Frankfurt am Main-Harheim 14.15 Trauerfeier und Bestattung Dietrich, Klaus, 87 J.
Frankfurt am Main, Hauptfriedhof 10.30 Trauerfeier und Bestattung Kuschner, Florian Alfred Friedrich, 69 J.	Schwalbach am Taunus, Waldfriedhof 11.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Lang, Christa, 84 J.
11.15 Bestattung Schröder, Alfred, 84 J.	Schwalbach am Taunus, Friedenskirche/alter Friedhof 14.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Nagel, Klaus Kuno, 78 J.

In Stunden der Trauer sind wir für Sie da!

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt
Telefon: (069) 57 22 22 (Tag und Nacht)

www.pietat-schueler.de

Anzeige